

Zeitschrift:	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
Herausgeber:	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band:	75 (2002)
Heft:	3-4
Artikel:	Zwei neue Alticinaenarten der Gattung Jacobyana aus Indien (Coleoptera : Chrysomelidae, Alticinae)
Autor:	Sprecher-Uebersax, Eva
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-402827

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei neue Alticinenarten der Gattung *Jacobyana* aus Indien
(Coleoptera : Chrysomelidae, Alticinae)

EVA SPRECHER-UEBERSAX¹

Two new species of *Jacobyana* from India are described and a key of all species belonging to this Asiatic genus is given. The new species are both similar to *J. naini*, but differ well in the size of the body and in the shape of the aedeagus. With the new ones six species of *Jacobyana* are known.

Keywords : Coleoptera, Chrysomelidae, Alticinae, *Jacobyana*, India, new species, taxonomy.

EINLEITUNG

Die Gattung *Jacobyana* wurde von S. MAULIK (1926) beschrieben. Als Genotypus steht *Sphaerophysa piceicollis* JACOBY, 1889 aus Burma, denn nach MAULIK passte die Art *piceicollis* nicht richtig in die Gattung *Sphaerophysa*, weil sie sich von dieser durch eine runde Körperform und offene hintere Hüftlöcher unterscheidet. Außerdem sind die apikalen Segmente der Antennen verdickt und die Elytren punktiert-gestreift. Bereits JACOBY (1889) setzte die Art nur provisorisch in die Gattung *Sphaerophysa* und schlug vor, sie später in eine neue Gattung zu setzen.

Jacobyana besitzt einen runden, stark konvexen Körper, der Kopf ist rugos, die kurzen Antennen reichen nicht weiter als bis zur Basis des Pronotums, das dritte Antennomer ist das längste, und die terminalen Glieder sind verbreitert. Der Prothorax ist viel breiter als lang und vorne stark verengt, die hinteren Ecken sind fast ebenso wie die mittleren verdickt, der hintere Rand ist beidseitig geschwungen, es ist ein Medianlobus ausgebildet, jedoch keine antebasale Grube. Die Elytren sind sehr regelmässig punktiert-gestreift, die Zwischenräume flach. Die hinteren Hüftlöcher sind hinten offen, die Metafemora stark verdickt, die hinteren Tibien gefurcht und mit einem deutlichen Sporn am Apex versehen. Das Mesosternum ist so lang wie das Metasternum, die elytralen Epipleuren breit und leicht konkav. Das erste Segment der hinteren Tarsen ist lang, die Klauen sind appendikulat.

Bisher waren vier Arten und eine Unterart der Gattung *Jacobyana* bekannt:

<i>J. piceicollis</i> (JACOBY, 1889)	(Verbreitung: Burma, Bhamo)
<i>J. piceicollis</i> var. <i>nigra</i> CHEN, 1934	(Verbreitung: China, Tonkin)
<i>J. nigrofasciata</i> CHEN, 1935	(Verbreitung: Indien, Sikkim)
<i>J. naini</i> SCHERER, 1969	(Verbreitung: Indien, Uttar Pradesh)
<i>J. nepalica</i> MEDVEDEV, 1990	(Verbreitung: Nepal, Panchthar)
<i>J. ovata</i> MEDVEDEV, 2001	(Verbreitung: Sri Lanka).

MATERIAL

Das Material wurde in Indien gesammelt und ist im Naturhistorischen Museum Basel untergebracht. Es stammt einerseits aus einer Ausbeute von L. DEMBICKY

¹ Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, CH-4001 Basel. E-mail: eva.sprecher@bs.ch

und P. PACHOLATKO von 1999, anderseits aus einer Ausbeute von G. SCHERER aus dem Jahr 1967. Typenmaterial von *J. naini* SCHERER (Sammlung FREY, Naturhistorisches Museum Basel) und von *J. piceicollis* (JACOBY) (Museo Civico di Storia Naturale, Genova) wurde eingesehen.

ERGEBNISSE

Jacobyana flurinae n. sp.

Holotypus und 4 Paratypen: NO-Indien, Meghalaya, 3 km E Tura, 1150 m, 25°30'N, 90°14'E, 04.V.1999, leg. DEMBICKY & PACHOLATKO (Naturhistorisches Museum Basel).

Beschreibung: Länge: Holotypus 4.6 mm, 1. Paratypus 4.5 mm, 2. Paratypus 4.7 mm, 3. Paratypus 4.5 mm, 4. Paratypus 4.6 mm; Breite: Holotypus 3,5 mm, 1. Paratypus 3.3 mm, 2. Paratypus 3.6 mm, 3. Paratypus 3.4 mm, 4. Paratypus 3.6 mm; Habitus: rund, stark gewölbt; Färbung: Kopf, Prothorax und Unterseite rein schwarz, Fühler hellpechbraun, die fünf verdickten Glieder schwarz, Beine schwarz, Knie und Tarsen pechbraun, Tibien unten etwas rötlich aufgehellt; Kopf: grob und unregelmässig punktiert, Antennencalli schwach, Stirn flach, an den Seiten des Clypeus tiefe Furchen zum Einlegen der Fühler; Antennen: reichen bis zur Basis der Elytren, die 5 Apikalglieder sind erweitert, die Längen der einzelnen Antennomere verhalten sich wie 15:9:13:8:6:5:7:7:8:8:13 (Abb. 1a); Prothorax: deutlich punktiert, Seiten schwach gerundet, nach vorn deutlich verengt, Vorderecken verdickt, Basis stark doppelbuchtig; Elytren: an der Basis wenig breiter als der Halsschild, stark gewölbt, 9 durchgehende Punktreihe sowie eine marginale und eine unvollständige Nahtreihe, Intervalle sehr fein punktiert, die äusseren sehr leicht gewölbt, Humeralcalli deutlich; Beine: Metafemora stark verdickt, Tibien mit scharfen Randkanten; Unterseite: kräftig punktiert;

Aedeagus (1. Paratypus): 16 mm lang, Ventraleite konkav, Spitze beidseitig stark eingebuchtet, äusserste Spitze gebogen (Abb. 2a); Variation: Gesamtkörperlänge variiert von 4.5 - 4.7 mm, die Breite von 3.3 - 3.6 mm.

Derivatio nominis: Die Art ist meiner jüngeren Tochter Flurina gewidmet.

Verbreitung: Die Art wurde in Nordost-Indien, Meghalaya, auf 1150 m gefunden.

Jacobyana seraina n. sp.

Holotypus und 2 Paratypen: NO-Indien, Assam, Kaziranga nördl. Mikir Hills, Bhramaputra, V.1961, leg. Scherer (Sammlung FREY, Naturhistorisches Museum Basel).

Beschreibung: Länge: Holotypus 4.1 mm, 1. Paratypus 3.9 mm, 2. Paratypus 4.2 mm; Breite: Holotypus 3.0 mm, 1. Paratypus 2.6 mm, 2. Paratypus 3.3 mm; Habitus: rund, stark gewölbt; Färbung: Prothorax und Unterseite schwarz, Kopf mit rötlichem Schimmer, Labrum pechbraun, Fühler hellpechbraun, die fünf verdickten Glieder schwarz, Beine rötlich aufgehellt oder pechbraun; Kopf: grob und unregelmässig punktiert, Antennencalli schwach, Stirn flach, an den Seiten des Clypeus tiefe Furchen zum Einlegen der Fühler; Antennen: reichen bis zur Basis der

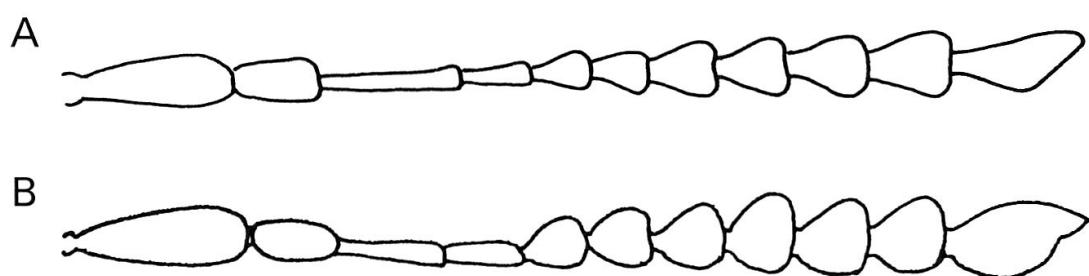


Abb. 1: Antennen der beiden neuen Arten von *Jacobyana*. a: *flurinae* n. sp., b: *seraina* n. sp. (nach SCHERER 1969)

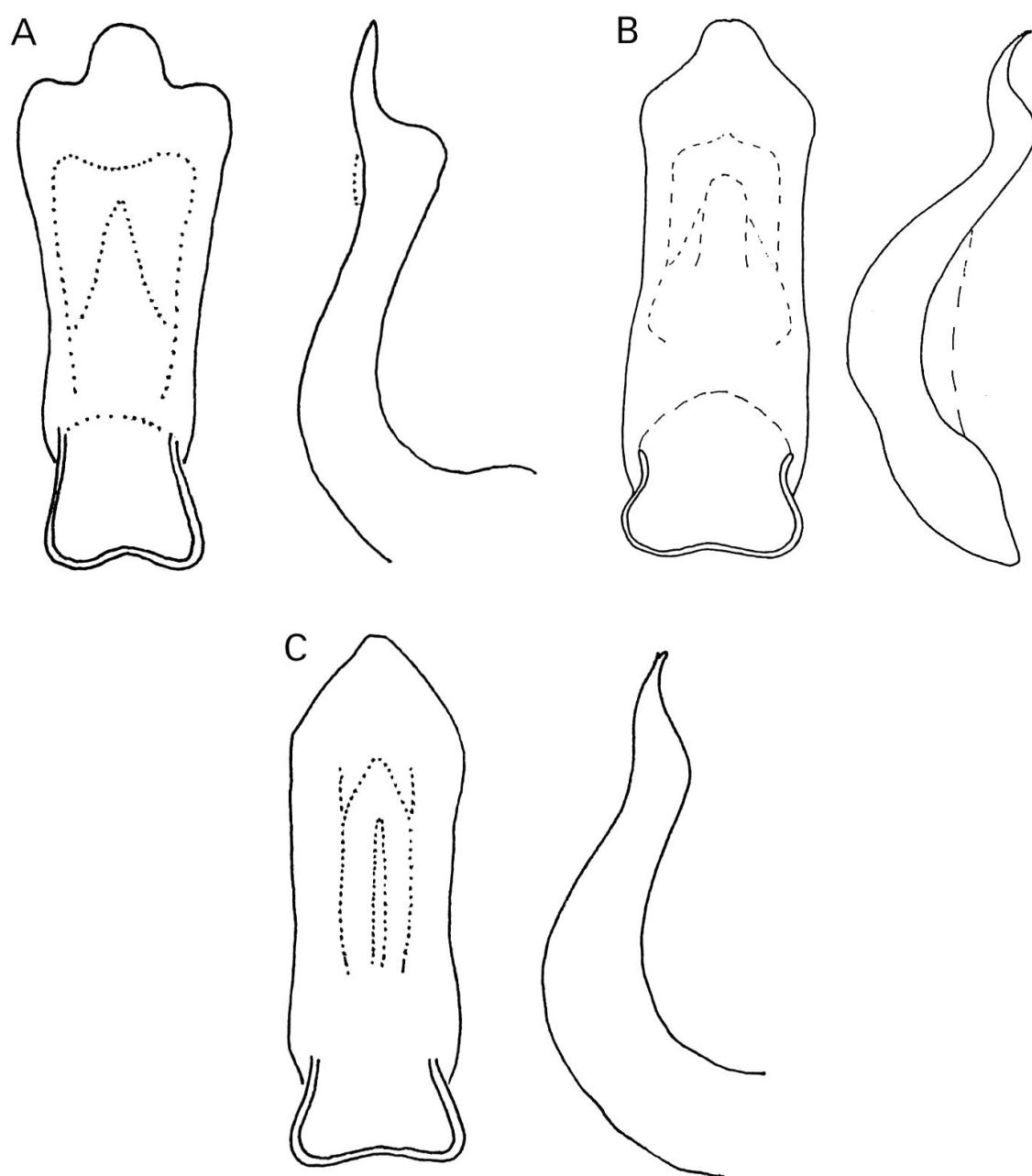


Abb. 2: Aedeagus (Ventral und lateral) der beiden neuen Arten von *Jacobyana* sowie von *J. piceicollis* (JACOBY). a: *flurinae* n. sp. b: *seraina* n. sp. (nach SCHERER 1969), c: *piceicollis*.

Elytren, die 5 Apikalglieder sind erweitert, die Längen der einzelnen Antennite verhalten sich wie 14:8:10:6:6:5:7:7:8:8:12 (Abb. 1b); Prothorax: deutlich punktiert, Seiten schwach gerundet, nach vorn deutlich verengt, Vorderecken verdickt, Basis stark doppelbuchtitig; Elytren: an der Basis kaum breiter als der Halsschild, stark gewölbt, 9 durchgehende Punktreihe sowie eine marginale und eine unvollständige Nahtreihe, Intervalle sehr fein punktiert, die äusseren sehr leicht gewölbt, Humeralcalli deutlich; Beine: Metafemora stark verdickt, Tibien mit scharfen Randkanten; Unterseite: kräftig punktiert;

Aedeagus (Holotypus): 16 mm lang, Ventrale Seite konkav, Spitze zugespitzt-gerundet, äusserste Spitze gebogen (Abb. 2b); Variation: Gesamtkörperlänge variiert von 3.9 - 4,2 mm, die Breite von 2.6 - 3.3 mm.

Derivatio nominis: Die Art ist meiner älteren Tochter Seraina gewidmet.

Verbreitung: Die Art wurde in Assam in Nordost-Indien gefunden.

Tab. 1: Die 6 Arten von *Jacobyana* MAULIK, 1926 im Überblick.

Art	Länge	Breite	Antenen-glieder 3-4	Färbung		
				Elytren	Prothorax	Kopf
<i>nigrofasciata</i>	ca. 4 mm			rötlich mit schwarzen Flecken	rötlich mit schwarzen Flecken	rötlich
<i>nepalica</i>	3.5 mm	2.7 mm		dunkelrot mit schwarzen Flecken	dunkelrot mit schwarzen Flecken	dunkelrot mit schwarzem Muster
<i>piceicollis</i>	4.2 mm	3.3 mm	11:6	braunrot	schwarz	schwarz
<i>piceicollis</i> var. <i>nigra</i>	4.2-4.5 mm		>12:6	schwarz	schwarz	schwarz
<i>naini</i>	3.2-3.4 mm	2.2-2.4 mm	18:6	dunkelpechbraun	dunkelpechbraun	rötlich angehaucht
<i>seraina</i>	3.9-4.2 mm	2.6-3.3 mm	10:6	dunkelpechbraun - schwarz	dunkelpechbraun - schwarz	rötlich angehaucht
<i>flurinae</i>	4.5-4.7 mm	3.3-3.6 mm	13:8	schwarz	schwarz	schwarz

DISKUSSION

Während *J. nigrofasciata*, *nepalica* und *piceicollis* durch die Färbung leicht von den drei andern Arten abtrennbar sind, ähneln sich *piceicollis* var. *nigra*, *naini*, *flurinae* und *seraina* äußerlich recht stark. *J. naini* ist die durchschnittlich kleinste dieser Arten, die Färbung ist jedoch den andern sehr ähnlich. SCHERER (1969) stellte *J. naini* der Art *J. piceicollis* gegenüber und stellte eine Differentialdiagnose auf. Das Einsehen des Syntypus von *J. piceicollis* zeigte nun jedoch deutlich, dass die von Scherer gesammelten, determinierten und zur Differentialdiagnose herbeigezogenen Exemplare nicht *J. piceicollis* angehören, sondern einer neuen Art. *J. piceicollis* ist ausgeprägt zweifarbig mit schwarzem Kopf und Pronotum und dunkelrot-braunen Elytren. Außerdem ist der Körper etwas weniger gewölbt, die Punktiierung der Elytren etwas größer, die Zwischenräume der Punktreihe nahezu glatt und die Unterseite dichter mit grubenartigen Punkten versehen. Der Aedeagus ist stärker gebogen und seine Spitze dreieckig und nicht geschweift (Abb. 2c). Bei den von Scherer determinierten Exemplaren hingegen sind Elytren und Pronotum gleichfarbig dunkelpechbraun bis schwarz, der Kopf weist einen Rotschimmer auf und die Flügeldecken sind zwischen den Punktreihe fein punktiert. Die drei zur Verfügung stehenden der vier von Scherer gesammelten Tiere werden deshalb der neuen Art *J. seraina* zugeordnet. Nebst der Form des Aedeagus unterscheiden sich die beiden neuen Arten untereinander sowie von *naini* durch die unterschiedliche Körpergrösse und die Färbung, von *piceicollis* var. *nigra* lassen sie sich nebst den oben erwähnten Charakteren durch die Länge des dritten und vierten Antennengliedes trennen. *J. flurinae* ist die grösste und am dunkelsten gefärbte, *J. naini*

die kleinste und am hellsten gefärbte Art, *J. seraina* liegt dazwischen. *J. flurinae* weist ausserdem ein deutlich längeres 3. Antennenglied auf als *J. seraina*, während *J. seraina* einen etwas breiteren Seitenrand am Pronotum besitzt als *J. flurinae*. Die Weibchen der beiden neuen Arten sind nur schwer zu unterscheiden, da die Diagnose ohne Einbezug des Aedeagus schwierig ist. Tab. 1 gibt eine Übersicht der 6 Arten von *Jacobyana*.

J. piceicollis var. *nigra* aus China konnte nicht eingesehen werden, aber es ist nicht auszuschliessen, dass diese Unterart von *piceicollis* in Wirklichkeit eine eigene Art darstellt; *J. piceicollis* wurde aus Burma bekannt.

BESTIMMUNGSSCHLÜSSEL FÜR DIE 6 BEKANNTEN ARTEN VON JACOBYANA MAULIK,
1926

1. Elytren rötlich mit schwarzen Makeln 2
- Elytren einfarbig rotbraun, dunkelpechbraun oder schwarz 3
2. Elytren mit je 3 schwarzen Makeln und dunkler Naht, Pronotum ohne Vertiefung *nigrofasciata* CHEN, 1935
- Elytren mit je 5 schwarzen Makeln, Naht nicht angedunkelt, Pronotum mit Vertiefung *nepalica* MEDVEDEV, 1990
3. Elytren und Pronotum gleich gefärbt, dunkelpechbraun oder schwarz ... 4
- Oberseite zweifarbig, Elytren rotbraun, Pronotum schwarz *piceicollis* (JACOBY, 1889)
4. das dritte Antennenglied mehr als doppelt so lang wie das vierte 5
- das dritte Antennenglied höchstens doppelt so lang wie das vierte 6
5. dunkelpechbraun, Grösse bis 3,5 mm, Spitze des Aedeagus gleichmässig gerundet *naini* SCHERER, 1969
- glänzend schwarz, Grösse 4.2 bis 4.5 mm *piceicollis* var. *nigra* CHEN, 1934
6. Gesamtlänge 4 mm, 3. Antennenglied doppelt so lang wie das vierte *ovata*
- Gesamtlänge 4 mm oder mehr, 3. Antennenglied weniger als doppelt so lang wie das vierte 7
7. dunkelpechbraun, Gesamtlänge ca. 4 mm, Spitze des Aedeagus leicht ausgebuchtet *seraina* n. sp.
- schwarz, Gesamtlänge ca. 4.5 mm, Spitze des Aedeagus deutlich dreilappig *flurinae* n. sp.

DANK

Für die wertvolle Unterstützung sei Dr. Lev MEDVEDEV (Moskau), für die Ausleihe von Typenmaterial Dr. Roberto POGGI (Genova) herzlich gedankt.

LITERATUR

- CHEN S. H. 1934. Revision of the Halticinae (Col. Chrysomelidae) of Yunnan and Tonkin. *Sinensis* 5: 225–445.
- CHEN S. H. 1935. Coleoptera Halticinae de la collection du Muséum recueillis par le Dr. HARMAND au Sikkim. *Bull. Soc. Ent. France* 40: 75–80.
- JACOBY M. 1889. List of the phytophagous Coleoptera obtained by L. FEA at Burmah and Tenasserim, with descriptions of the new species. *Ann. Mus. Civ. Genova* 27: 147–237.
- MAULIK S. 1926. *The Fauna of British India including Ceylon and Burma. Coleoptera. Chrysomelidae, Chrysomelinae & Halticinae*, 442 pp.
- MEDVEDEV L. 1990. Chrysomelidae from the Nepal Himalayas II. *Stuttgarter Beitr. Naturk. A*, 453: 1–46.
- MEDVEDEV L. N. 2001. Chrysomelidae of southern Asia (Coleoptera). *Entomologica Basiliensia* 23: 159–191.
- SCHERER G. 1969. Die Alticinae des Indischen Subkontinentes. *Pacif. Ins. Monogr.* 22: 1–251.

(erhalten am 27. Mai 2002; angenommen am 16. August 2002)